

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

203 (28.7.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24634)

Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 203.

Oldenburg, Sonntag, den 28. Juli 1918.

52. Jahrgang.

An der Wiege der deutschen Fliegerei.

Von einem militärischen Mitarbeiter.

Um den Kommandierenden General der deutschen Luftstreitkräfte versammelten sich in Döberitz, dort, wo die Wiege der Fliegerei steht, die Vertreter der Presse. Mit eigenen Augen sollten sie unserer Lufterfolge ungeheure Wertkraft schauen, an der die Schmiege steht und die täglichen Siege der Front gemessen werden.

Eine Reihe von Flugzeugen, von der alten guten Taube bis zum neuesten Großflugzeug, mitet wie ein lebendiges Museum an. Man schreitet nachdenklich den Kopf, wenn man die seltsame Taube auf dem rechten Flügel sieht: mit diesem holprigen und ungeschicklichen Gebilde zogen wir in den Krieg, das war die Grundlage, auf der die Flieger und die Industrie ihre heutige Stellung aufbauten. Wunderbar mitet es an... Mit natürlicher Scheu betrachtet der Late die lebendige Entwicklungsgeschichte des deutschen Flugzeugbaus, die Formen verändern sich zusehends, die Größenmaße nehmen zu, und schließlich steht man schweigend vor einem schwarzen Ungeheuer, das die Verdienste mehrerer Eskadronen in sich vereinigt, das schwere Lasten und Tod und Verderben nach England trägt. Neben diesem Ungeheuer, das eben mit der Leichtigkeit eines kleinen Landtes, denn es war eigens nach Döberitz befohlen, um sich den Presseleuten vorzustellen, baut sich die Familie der leichten Kampfs- und Jagdflugzeuge auf, kleine schmitzige und stümpe Gefellen sind es, auf denen Böcke und Juwelenmann bahndrohend wirtet, auf denen Richtigkeiten und all die anderen ihre unbegreiflichen Luftflüge erlangen und täglich neu erringen. Eine andere Reihe freizugewingter Vögel stammt aus dem feindlichen Lager, sie fliegen unversehrt in unsere Hand, Engländer und Franzosen mußten sie heranziehen. Sie dienen zu Lehrzwecken, man sieht es ihnen an, sie sind nicht aus deutschen Fabriken, denn der deutsche Erzeuger bekundet in jeder Einzelheit seine Eigenart.

Oben drehen drei Flugzeuge ihre Kreise, sie haben verschiedene Alter und weisen verschiedene Leistungen in bezug auf Schnelligkeit und Steigervermögen auf. Das kleine Ding, das sich zuerst in die Luft erhebt und in seiner grenzenlosen Einfachheit der äußeren Form zunächst etwas Mißtrauen erregt, arbeitet verblüffend schnell wie ein Kobold, der der anderen beiden wegen ihrer Schwerefälligkeit spottet. Der Führer muß ein wahrer Meister seiner Kunst sein, er wirft sich herum, geht steil in die Höhe, legt sich auf den Rücken, schießt steil zur Erde, hängt sich an die anderen und dacht sie und geht mit steil furendem Motor über die Köpfe der Zuschauer hinweg, das alles andere außer Acht lassen und nur dem kleinen Vertreter der Jagdgeschwader nachschauen. Und dabei regnet es, was mir vom Himmel herunter wirt. Die Presse bekommt den besten und schlauesten Beweis, daß der deutsche Flieger, außer diesem Nebel, bei dem er nichts sehen kann, kein Wind und kein Wetter scheert. Einige Presseleute, die an einem Aufstiege teilnehmen dürfen, schauen sich die Welt kurze Zeit aus der Vogelperspektive an, sie bekommen einen leisen Vorgeschnaud, wie es nicht nur in der Luft, sondern auch über dem Feinde zugehen kann, und werden fieberig die deutschen Luftflüge in Zukunft mit einem ganz besonderen Gefühl der Wärme redigieren.

Die Zeit drängt, von Halle zu Halle ging der lange Zug festerer Gäste in Döberitz, wo man sonst keinen Regenschirm und kein schwarzes Bild sieht. Man hört den klaren Vortrag eines jungen Führers über Funkentelegraphie und sah auch hier, auf Lifsen aufgebaut, ein Stück Geschichte deutscher Kriegswissenschaft. Wolte man für dieses Kapitel ein Bild finden, so könnte man die Funkentelegraphie, die Kommandosprache der Fliegertruppe, als Brücke zwischen Himmel und Erde bezeichnen. Was auch hier vier Kriegsjahre gekämpft haben, kann man kurz dahin fassen: Der Flieger ist gänzlich unabhängig geworden, er kann nicht nur Nachrichten geben, er kann sie auch empfangen, wenn er weit ab vom Hafen sich tief in des Feindes Land befindet. Zum Schluß kommen des Fliegers Waffen an die Reihe, die Schußwaffen vom einfachen Maschinengewehr bis zum wahren Wunderwerk dieser Gattung.

Von den Schußwaffen ging es zu den Wurfmaschinen und ihren Hilfsmitteln, den Bomben. Da hat der Vortragende so ein kleines Ding von 1/2 Kilo in der Hand, von denen man 1914 in jede Kistenbox bequem zwei feden konnte. In jener Zeit redmete man noch ängstlich mit jedem Pfund, das man zum Fluge gegen den Feind mitnahm. Heute ist man längst darüber hinaus, und wenn dem so ist, so bedankt es die Luftwaffe in erster Linie der deutschen Flugmotorenindustrie. Man erblickt mit einem Staunen die Modelle der Bomben von 1918, die schlanken Luftkörper bis zu 800 Kilo Schwere, und als schließlich weit hinten auf dem Plage eine 50-Kilo-Bombe gezündet wird (nicht abgezwungen, sondern nur gesprengt), da bekommen diejenigen, die berufen sind, den Krieg der Idee mit der Feder in der deutschen Presse zu führen, doch einen leisen Vorgeschnaud von dem, was die deutschen Bombengeschwader leisten. Die dicke schwarze Rauchwolke verfliegt. Andere, neue sei-

felnde Bilder treten vor der Zuschauer Auge, wie ein lebensstarker Film rollte sich Bild nach Bild ab. Es übersteigt den Rahmen dieser kurzen Darstellung, all diese Einzelheiten, die vielleicht nebensächlich erscheinen, aber sehr wichtig im täglichen Dienste der Fliegerei an der Front sind, einzeln zu erwähnen. Es gibt kaum ein Gebiet, mit dem sich die Luftwaffe nicht befaßt muß. Nur gründliche Vielseitigkeit hat uns zu den herrlichen Erfolgen, zu der unbedingten Überlegenheit über einen zahlenmäßig stärkeren Gegner verholfen.

In einer mit märkischen Fichtengrün ausgeschlagenen Flugzeughalle folgt der geistigen Nahrung die körperliche aus der Feldküche. Mit tiefem Dank für das Gesehene im Herzen und auf den Lippen schied die Presse von ihren Gastgebern und mit den besten Wünschen für die deutsche Luftwaffe.

Die österreichischen Seeflieger.

Wien, 27. Juli. WTB. Amtlich wird verkündet:

Ereignisse vor See.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli haben unsere Seeflugzeuge die englischen Flottenanlagen San Almini und Piccola bei Orano erfolgreich mit Bomben angegriffen. Die Flughallen gingen in Flammen auf. Der Brand war bis zu unserer Küste zu sehen. Die Fluganlagen, von wo aus wiederholt Angriffe auf Durazzo und den Golf von Gattaro unternommen wurden, können zum größten Teil als vernichtet betrachtet werden. Unsere Flugzeuge sind alle unverletzt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Russisches.

Schweizerische Blätter melden: Die Neuter-Agentur berichtet über Amsterdum, daß nach eingetroffenen Telegrammen die Generalmobilisation in Rußland am 17. Juli begonnen hat.

Die „Neue Zürcher Ztg.“ meldet: Nach einem Telegramm des „Secolo“ aus London bereiten sich die alliierten Truppen auf der Halbinsel Kola vor, unter günstigen Bedingungen dort ihr Winterlager aufzuschlagen.

Die Räteregierung gegen die Eindringlinge.

Petersburg, 27. Juli. WTB. Der Volkskommissar Trotski erließ folgenden Befehl:

Im Zusammenhang der englisch-französischen Wloeilung, die an der Murmanküste landete, und in Verbindung offenkundiger Teilnahme französischer Offiziere an gegenrevolutionären Aufständen der geintten Tscheko-Slowaken, befehle ich aufs strengste, sowohl allen Institutionen der Militärbehörden als auch Militärbediensteten im allgemeinen, in keinerlei Weise französischen und englischen Socozialisten Beihilfe zu leisten, ferner zu verhindern, daß sie sich von Stadt zu Stadt begeben, endlich, sorgfältig auf alle ihre Handlungen zu achten, wie auch auf die Handlungen von Personen, welche, wie die Tatsachen beweisen, fähig sind, gegen das Gebot der russischen Republik und gegen das oberste Kriegswort des russischen Volkes Böses im Schilde zu führen. Vorkommender Befehl wird telegraphisch bekanntgegeben und bleibt in Kraft bis zur Beseitigung, worüber f. Zt. Mitteilung erfolgen wird.

Amerikaner gegen die russische Gegenrevolution.

Bern, 27. Juli. WTB. Nach einer Meldung der Newyorker Presse fand dort eine von 15 000 Amerikanern, Russen, Finnländern, Ukrainern, Litauern, Letten und Esten besuchte Versammlung statt, um zu der von der Entente-mächten beabsichtigten Intervention in Rußland Stellung zu nehmen. Eine Entschließung wurde einstimmig angenommen, in der die geplante Intervention in Rußland über Sibirien als Madenshaft an der reaktionären Klassen der Entente in Rußland getrandmarkt und die amerikanische Regierung aufgefordert wird, die Sowjetregierung anzuerkennen und diesen hinterlistigen Standpunkt der imperialistischen und reaktionären Kamartilla zu verhindern.

Rußland und die Ukraine.

Kiew, 27. Juli. WTB. Kiewer Zeitungen melden, daß in der gestrigen Sitzung der Kommission für den Warenaustausch der russisch-ukrainischen Friedensdelegation die ukrainischen Vertreter die Ausfuhr von Steinföhlen, Koks und Schienen, im ganzen im Werte von 15 bis 17 Millionen Rubel, für möglich erklärten. Als Gegenwert wurde von russischer Seite zur Ausfuhr bestimmt: Rapshin, Weizen, Schmirgel, Papier, Grubenholz, Zement und Kleidung für die Bergarbeiter, ebenfalls im Werte von 15 bis 17 Millionen Rubel. Ueber den Austausch nicht vorkommender Waren soll in der nächsten Sitzung beraten werden. Der

Wunsch nach Beratung der Grundlinien eines beständlichen Handelsvertrages wurde ausgesprochen.

In der polnischen Kommission der ukrainisch-russischen Friedensdelegation ist, denselben Quellen zufolge, in der Frage der Grenzsetzung endlich eine Einigung in allerhöchster Zukunft zu erwarten.

WTB. Ein Erlass des Heimanns an den Ministerpräsidenten Pissogub enthebt diesen von dem Posten als Minister des Innern unter Bestätigung im Amte des Ministerspräsidenten. Zum Minister des Innern wird der bisherige Generalsekretär Igor Rissiakowski, zum Generalsekretär des bisherigen Gehilfen des Justizministers Sergei Swadski ernannt.

Die U-Boote als Bürgen für den Enderfolg.

Eine Antwort Admiral von Holtendorffs.

Berlin, 27. Juli. WTB. Der Berichterstatter der „Adm. Zeitung“ hatte eine Unterredung mit dem Chef des Admiralsstabes, Admiral v. Holtendorff, worin er zunächst die Frage stellte, ob er bereit sei, zu der Behauptung englischer Staatsmänner und des Admirals Jellicoe Stellung zu nehmen, daß der U-Boot-Krieg verliert habe, und daß er ausgeschlossen habe, für England eine Gefahr zu bedeuten, da der Schiffsbau des Verbandes die Verlustungen an Schiffen überlegen und mehr U-Boote beschafft würden als gebaut würden.

Holtendorff erwiderte u. a.: Die von Ihnen eben angeführten Behauptungen sind unzulässig. Falls man drüber an sie glauben sollte, werden sie sich als ein verhängnisvoller Irrtum für den Gegner erweisen. Tatsache ist lediglich, daß in der Versorgung unserer Gegner mit Schiffsräumen vorübergehend eine Besserung eingetreten ist. Durch die Aneignung der neutralen Schiffsräume ist es den Gegnern gelungen, ihre überseeischen Zufuhren zu verbessern, namentlich die militärischen Zufuhren zu verbessern, noch darauf hinzuweisen, was wir bereits seit mit der U-Boot-Kriegsführung nach dem Grundfah „Angriffsziel ist jedes für den Feind fahrende Schiff“ erreicht haben. Ganz abgesehen von der sehr großen Menge Kriegsmaterial und der den militärischen Zwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Zufuhr, die vernichtet sind, ist die wirtschaftliche Schädigung unserer Feinde ungeheuer. Der den Gegnern treffende Wertverlust allein an Schiffen und Ladung hatte am 1. Juli 1918 schätzungsweise

50 Milliarden Mark überschritten.

Der englische Schiffsräum ist auf den Stand von 1900, also in seiner Einmündung um 18 Jahre, zurückgedrückt. Unsere U-Boote haben den Engländern erst den Krieg ins eigene Land getragen und ihn wirtschaftlich an eigenen Leibe empfindlich fühlbar gemacht. Die sich für das Wirtschaftslieben nach dem Kriege ergebenden Kosten werden auch von englischen Fachmännern sehr wohl erkannt. Je länger der Krieg dauert, desto sicherer ergibt sich die Führung der Engländer die wirtschaftliche Führung und geht an andere, vor allem an die Vereinigten Staaten und Japan über. Wenn die Zahl der gemeldeten Vernichtungen gerade von amerikanischen Zuppentransportdampfern bisher nicht erheblich gewesen ist, verweise ich einerseits auf die Schwerverluste, vom angrenzenden U-Boot aus (mit dem Namen des versenkten Schiffes festzustellen, wenn es sich nicht um eine große Passagierdampfer von gewaltigen Abmessungen und charakteristischem Neuzieren, wie z. B. die in den beiden letzten Monaten vernichteten Dampfer „Cowington“ und „Präsident Lincoln“, handelt, andererseits auf jene Schwanungen, denen der Zufall überall die Erfolge der U-Boote unterwirft.

Zur Frage, wie er zur Behauptung des Gegners beistehe, daß die Schiffe neu bauen des Verbandes die Verlustungen überlegen und mehr U-Boote vernichtet werden als gebaut werden, erklärte Admiral Holtendorff: Zu dem letzten Teile möchte ich gleich feststellen, daß der Fall umgekehrt liegt. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes hat das ja kürzlich auch öffentlich ausgesprochen. Das Verhältnis der Schiffneubauten zu den Verlustungen kann man nur an Hand der Zahlen prüfen. Vom Januar bis Juni einschließlich haben im Monat durchschnittlich nach den englischen und amerikanischen Angaben gebaut: England 127 208, die Vereinigten Staaten 112 986 Dr. A. T., zusammen also ein monatlicher Durchschnitt von 240 194. Rechnet man noch monatlich 50 000 Dr. A. T. der dem Verband zuzurechnen Neubaute aus anderen Ländern, so ergibt sich eine monatliche Durchschnittsziffer — und auf diese kommt es an, nicht auf das Ergebnis irgend eines beschiebig herausgerechneten Monats — von rund 300 000 Dr. A. T. Der monatliche Durchschnitt unserer Verlustungsgebühren vom Januar bis ein-

Hierzu eine Beilage.

dem, aben, faden, d. beit, Nr. 43, Gr., temen, eln, hl., uf, ulw., Co., 27., en

PRESTO

Automobile

Personenwagen

Schnelllastwagen

„Prestowerke“ Aktiengesellschaft
Chemnitz

Filliale Berlin - Charlottenburg, Spreestrasse 42.

Marke „Armadill“ Neuest. unzerbrechl. Kesselofen



aus Schmiedeeisen, geschweißt, Mantel und Feuerung ausgemauert.
Zirkulationsring. — Garantie für jedes Stück.
Sehr schnelles Kochen. — Ganz wenig Feuerung.
Brennen und rosten nicht durch.
Wohle, für jedes Brennmaterial geeig. Feuerung.
Von 55 bis 1000 Liter — mit u. ohne Abflabahn.
Zum Waschen vorzuzieh, zum Kochen roh, biant
geschickt.

Emil Huhold, Heiligengeist-
strasse 27

Neuerstr. 234. — Versand überall hin.
NB. Den Kesseln stehen 1a Empfehlungen zur Seite.

Betrifft: Wollablieferung.

Zum Ankauf der Wolle von Schafhaltern mit weniger als 30 Schafen sind Bezirkskäufer bestellt worden. Von den Bezirkskäufern sind Sammelstellen errichtet worden.

Sammelstellen für den Kreis Oldenburg sind:
Joh. Friedr. Gülke, Wahnbeck,
G. Heinen, Wardenburg.

An diese Sammelstellen sollen die Schafhalter ihre Wolle zur Abschätzung durch den Bezirkskäufer liefern. Der Bezirkskäufer kauft diese Wolle gegen eine Provision für die Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft, also nicht für seine Rechnung; er ist angewiesen, für das rohe, ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen, unter Zugrundelegung des für gewaschene Wolle festgesetzten Höchstpreises.

Bezirkskäufer ist die Firma:
Joh. Lange Sohns Ww. & Co.,
Bremen, Langenstr. 33/34.

Jeder Abnehmer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist genau vermerkt, welches Quantum Strickgut zum Preise von 6 Mk. pro Pfund er gegen die abgeteilte Wolle von der Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft erhält.

Kriegswollbedarf-Aktiengesellschaft,
Berlin SW. 48, Verlängerung Hedemannstr. 1.



Fändler, Hausierer! Wasch- od. Scheuerbürsten 2,25 M. Verkauf; Dsb. 18 M., 10 Dsb. 170 M. Winterstiefel für geg. Vorkriegsb. 1,80 M., anderes billig! Lüste kosten! A. Czerny, Grobb., Sultschin 73.

Auf sofort zu kaufen gesucht
1000 Pfund gutes Pferdeheu.
Mollerei-Gesellschaft Wüsting,
c. G. m. H. G.

Gehr, aufheiß. Kesselofen, 300 L., innen oxydiert, als Viehhofel zu verk. Wäh. Nadorfer Schmied 23.
3. v. Kischewitz, Stufenstr. 33.
Junge Kaninchen zu verkaufen. Everlein, Eidenstr. 45.
Donnerschwee, Ra. Kaninchen, bela. Nieren, zu verk. Straßbergstr. 222.
Schäferhündin zugetauft, 3000, ger. D. B. C. Nr. Westf. Wortmann, Eidenstr. 33.
Zu verkaufen guter Ackerwagen, Preis 250 M., Näheres in der Filiale, Langestr. 45.
Zu kauf. acf. eine Gasanlage für 11 Zimmer, Anlage unter N. 28 an Filiale, Nadorferstr. 123.

Brief. Herr Landwirt Fritz Branten in Wintelshöhe (im Felde), läßt wegen Verfeinerung der Landwirtschaft am
Mittwoch,
den 31. Juli d. J.,
nachm. 5 Uhr,
bei feiner Wohnung:
1 schwere 7jährige bel. Etta,
1 alte Kuh,
4 Kühe, 4 Stiere,
4 Kühe u. Ochsen,
5 Ferkel,
1 bel. Sau, Aufg. September fettsch.,
1 Kalkschwein,
3 Zäuserchweine,
ferner:
1 Settar Bohnen im Nordender Groben,
1 Settar Roggen das.,
2 Settar Erbsen im Sullen 3. Moorhausen meistbietend m. Zahlungsfrist verkaufen. Die mit Namen gekennzeichneten Platten sind vorher zu besehen.
Nach der Auktion kommen die beiden Platten
Pflugland
im Nordender Groben von je 1 Settar auf 1 Jahr zur meistbietend. Verpachtung. Kauf- u. Pachtstethaber werden febl. eingeladen.
G. Saff.
Größere Mengen weißer
Stichtorf
(Strentorf), mehrere Ladungen Maschinen- und schwarzer Stichtorf abzug.
G. Brünjen,
Bochhorn i. Oldb.

Haarflechten
sowie sämtliche Haararbeiten werden sachmännlich angefertigt. Fr. Voigt feil., Bergstraße Nr. 6.
K. Kautschen u. Sührer zu verkaufen. Wellfont 41.
Oldenburg. Zu kauf. gel. 1 gebrauchter, gutbehalt. Plomnierer Gasherd, 5. Wille, Stebingstr. 12.
Zu verkaufen 1 schönes
Bullenkalb.
Artillerieweg 56.
Gasplättchen 3. F. gel. Angebote unter N. 725 an die Geschäftsst. d. Bl.

Alle Briefmarken
v. Oldenburg u. Hannover, sowie ganze Sammlung, kauft F. Bümann, Kästede.

Nachener
Beerdringungsanstalt
Transportfrage stets vorzüglich in allen Bezirken.
Firma August Thoben, Nachen, Franzstraße 60.

Die neuen Abzeichen
für Bezwunde, in Schwarz, verfertigt u. vergolbet, sind eingetroffen.
Otto Hallerstedt,
Ledenhandlung und Militärbedarf
— Kurwidstraße 31. —
Everlein, zu verk. junge Kaninchen, à Stück 3 M., Eidenstr. 45.
Junge Kaninchen verkauft Infanterieweg 5.
Zu verk. Rohannisbeeren, Straßbergstr. 9.
Donnerschwee, zu verk. 1 Ziegenlamm, 10 Wochen alt, G. Claus, Weberbüttel.

Einwacher
Geld-Lotterie
Hauptgewinn:
20000 Mark bar.
Los 1 Mark.
10 Lose 10 Mk. Porto und Liste 40 Pf.
Nachnahme 30 c mehr.
Otto Wulf, Oldenburg, i. Gr.

Für Stellmacher u. a.
Am Donnerstag, den 1. August, 12 Uhr mittags, in meinem Hause
off. Verkauf
von 1 Motor, 2,5 PS., 1 Radmaschine, 1 Handäge, 1 Hobelst., Naben, Speichen, Felgen usw.
Danneken Bw., Beltschloß (Kreis Aurich).
Zu verk. unter meiner Nachweisung mehrere 1000 Pfund Sen. Naber, durch G. Wollers, Lindenstraße 104.
Gr.-Bornhorst, zu verk. junge Milchkuh. Joh. Senen.

Zurverein **Ohmstedt.**
Damen, die sich für die Gründung einer
Damen-Abteilung
interessieren, werden gebeten, sich am
Donnerstag, d. 1. August, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Wägenzug“ einzufinden.

Denstift Ostermayer
Oldenburg,
Peterstrasse 45. — Telefon 1665.

Gravierungen
von Wappen, Monogrammen, Schriften, Petschaften.
Otto Herda, Achtenstr. 41.

Amtliche Ankaufsstelle
für
Frauenhaar.
W. Grönke, Friseurgeschäft,
Heiligengeistwall 3, nahe den Wall-Lichtspielen.

Lichtspiele Apollo-Theater.
Voranzeige.
Auf vielseitigen Wunsch von Dienstag bis Donnerstag, 30. Juli bis 1. August, täglich
Große Kindervorstellungen
von 3-6 Uhr nachm. Eintritt 30 Pf.

Zwei blaue Jungen
Abenteuer zweier Schiffsjungen vom Schulschiff „Großherzog Friedrich August“.
Mit Genehmigung des Deutschen Flottenvereins aufgenommen unter dem Protektorat des hohen Ehrenvorstehenden, des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg.
Auserdem:
Das übrige reichhaltige Programm.
Beidseitiges Erscheinen erbeten.

Union.
Sonntag, den 28. Juli 1918:
Brettel-Abend
Ernstes und Heiteres.
Veranstaltet vom Heimatsdienst des hies. Fussart.-Ers.-Batt. 25.
Klavier- u. Violinvorträge, Brettel-Lieder, ernste und heitere Rezitationen.
Zum Schluss:
„Die Hasenpfote“
Brettel-Schwank in 1 Aufzug von V. Brenner.
Programme, die zum Eintritt befreit sind, sind zu Mk. 1.— in den Zigarren-geschäften von Lahnsoyer und Barthelomäus, Heiligengeiststr. 1, in der Musikalienhandlung von Spranger, Staust., erhältlich.

Zwischenbahn.
Gasthof Meyer.
Mittwoch, den 31. Juli, nachm. 6 Uhr:
Konzert,
veranstaltet vom Heimatsdienst des Ersatz-Bataillons Fussartl. 25 zu Oldenburg.
Mitwirkende:
Unteroffizier Kaus, Hofopernsänger, Gefreiter Thiele, Konzertmeister, und die Kapelle des Ersatz-Bataillons unter der Leitung des Herrn Vizefeldw. Ostmann.
1. Platz 2 Mk. 2. Platz 1 Mk.
Kassenöffnung 5 Uhr. Ende ca. 7,30 Uhr.

Spezial-Abteilung
für
Trauer
Blusen - - Röcke
Kostüme - Mäntel
- Kleider -
Auswählungen und Änderungen sofort.
H. G. Gebrels & Sohn.

Ceres
Ein erstklassiger Motor

Ceres
Masch.-Fabr. A.-Ges.,
Liegnitz H. 1.

Verkauf
von Baumaterialien
aus abgebrach. Gebäuden
Oldenburg. Am Auftrage der Firma Geh. Parteimeier hier, werden wir am

Mittwoch,
den 31. Juli d. J.,
nachm. 3 1/2 Uhr aufsch.,
auf dem Lagerplatze der Firma H. A. Cassens beim Oldenburg. Bahnhof folgende, aus abgebrochenen Gebäuden erhaltene Baumaterialien, als:

Balken, Sparren, Kantenbretter, Bretter, Schallbretter, Säulen, 1 Postentisch, 1 Pferdebock (5 Mtr. lang), 1 do. Seemanns 1 fahrbare, unterhalt. Kantholz, 11 Mtr. lang, 22 mal 22 Perimeter, feil, beschriebene 1- und 2 Mtr. Fenster, sowie Fensterflügel mit u. ohne Oberlicht, größtenteils mit Glas versehen, Doppelventilator, Balkenlöcher, 4 Stück arbeitsfähige Fenster, 0,95 mal 1,70 Mtr. groß, mit 1000er Gitter, größtenteils mit Glas, 4 Stück aufheiß. Dachfenster, passend für Scheibdach, 1 aufheiß. Ofen und sonstige hier nicht genannte Sachen, darunter auch ein noch arbeitsfähiger kompletter Holzhammer, 5,70 mal 5,20 Meter groß, 3,15 u. 2,50 Meter hoch.
Offene, meistbietend gegen Barzahlung, auf Wunsch auch mit Ablieferung, verkauft.

Die Sachen können am Verkaufstags v. morgens 6 Uhr an besichtigt werden. Kaufstethaber haben die A. Bisschhoff & Grimm. Zu verkaufen schwarzer und bunter Lohr.
Joh. Böhmhoff, Nordmoosleichen.
Schöne Stellung
billig zu verkaufen Angebot unter N. 729 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu verkaufen
ein Schaufenster, 280 mal 250, eine Kasttür, 100 mal 200. Langestr. 108.
Oldenburg u. Neuenweg. Zu verkaufen reinfarbig.
Ruhfah.
Abds.

Vorteilhaftes Angebot

aus unserer

Papier- Abteilung.

Brief-Kassetten, feines Leinen, elegante Ausstattung, von M 1,30 bis M 12.—

Brief-Papier in Packungen, 25 Bogen, 25 Umschläge, von M 2,40 bis M 4,80.

Leinen-Billettpapier, 50 Bogen, 50 Umschläge, Mark 2,40.

Brief-Papier in Mappen, 5 Bogen, 5 Umschl., von 15 A bis 75 A.

Butterbrotpapier

100 Bogen 60, 85 Pfg., 2,25 Mk.

Salzyl-Pergament-Papier, Rolle 40 u. 60 g

Schrankpapier, weiß u. blau, Rolle 45, 90 g

Toilettepapier „Famos“ 10 Roll. 4,50 M

„ „ „Sanitas“ 10 Roll. 6,50 M

„ „ „Gute Bedienung“ 10 Roll. 5.— M

„ „ „Neptun“ 10 Roll. 6,50 M

„ „ „Triton“ 10 Roll. 7,50 M

Clemens

HITZEGRAD

& Comp.

Oldenburg,

Ritterstrasse — Mühlenstrasse.

Ingenieur- Akademie

Wisnar a. d. Ostsee.

f. Masch. - Elektr. - Ing.,
Bauingenieur- u. Archi-
tekten. Spezial-Kurse für
Eisenbetonbau, Schiffs-
masch., Automobil- und
Luftschiff-Mot.

Heiratsgesuche

Dir. Austr. v. mehr. 100
heiratslust. Dam. in Bm.
v. 5—200 000 M. Herr, a.
ob. Verm., d. rasch u. reich
heir. w. erh. tofent. Ansf.
S. Schöninger, Berlin,
Wohmannstr. 29.

Woch., 24 Jahre, 1,67 m
groß, in ich. Stellung, w.
zu. bald. Heirat die Be-
sonntheit eines arbeitsamen
hüßl. erwa. Mädch. v. 18
bis 22 J., am liebst. vom
Lande. Angeb. mögl. mit
Bild, das. w. zurückgef.
Distr. Ehrenfache. Angeb.
an E. Michel, Rüttingen,
Kaiserstraße 171.

Kaufmann

34 Jahre alt, kath., große
angenehme Erscheinung,
dem vollenden Bekanntheit
fehlt, wünscht Ehe mit ja-
gebildeter Dame, aus gut.
Hause. Größeres Vermö-
gen vorhanden, u. erwünscht.
Ermittlung Anträge,
auch von Auserwandten,
möglichst mit beigelegtem
Bild, welsch sofort zurück-
gesandt wird. erbitte unt.
B. G. 738 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Trauer-

Kleider, Kostime, Pale-
tots, Jacken, Blusen,
Röcke, Unterröcke,
Kinderbekleidung.
Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von
Trauerbekleidung
in eigenen Werkstätten
zu mässigen Preisen.

S. Hablo

Inh.: Aug. Meiching,
Fernruf Nr. 3.

Sänger

wünscht weitere Ausbil-
da. für Konzert- und Theater.
Gefl. Angeb. u. B. G. 727
an die Geschäftsstelle d. Bl.
Grieg, Franlein m. höh.
Schulbildung, 3. Beruf. d.
Schulber. v. 3 Knaben (8
b. 12 J.) für nachm. gel.
Angeb. erh. unt. B. G. 726
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.

Statt Karten.

Ihre Verlobung besetzen sich anzugeben:

Henne Krummland
geb. Worchmann
Oldenburg, Schützenhof-
strasse 10.

Heinrich Seffen
Bohum,
zur Bett Oldenburg.

Juli 1918.

— Kein Empfang. —

Schreib- und Handels-Lehr-Institut
W. Riemann, Ziegelhofstrasse 12.
Am 1. August beginnen neue Kurse.
Unterricht in einzelnen Fächern zu jeder Zeit.
Ausführliche Prospekte umsonst.

Todes-Anzeigen.

Westerburg, den 28. Juli 1918.

Am 26. Juli starb plötzlich und unerwartet im blühenden Alter von 26 Jahren an kurzer, heftiger Krankheit ihres Sohnes treuergebende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Bruns

geb. Coers,

nachdem ihr vor zwei Jahren ihr Mann und zwei Brüder in den Heldentod vorangingen.

In tiefem Schmerz

Johann Coers und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. Juli, um 10^{1/2} Uhr, vom Pius-Hospital aus, um 3 Uhr auf dem Friedhofe zu Westerburg statt.

Ruhet sanft, ihr vier Lieben!

Coersken, den 26. Juli 1918.

Am 24. Juli erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, meiner drei Kinder guter Vater, unser guter Sohn, Schwiegerjohn, Bruder und Schwager

Friedrich Memmen

in seinem 32. Lebensjahre an einer schweren Blutvergiftung in Feindesland verstorben ist.

In tiefer Trauer

Bw. Helene Memmen

geb. Kaufner und Kinder,

Karlshorst bei Berlin.

S. Rantner und Frau,

S. Memmen und Frau,

W. Hoffmann und Frau

geb. Memmen.

H. Siffers und Frau,

S. Wagner und Frau geb. Siffers.

W. Memmen.

Auch er starb fürs Vaterland.

Statt besonderer Meldung.

Varrel, den 26. Juli 1918.

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante, die Witwe des verstorbenen Hausmanns Fr. G. J. Theilen zu Notenhahn

Margarete geb. Giesken

im 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Herm. Theilen und Frau

geb. Abrahams.

Frieda Theilen.

Martha Gerlachs geb. Theilen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. Juli, mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Mühlstrasse 53, aus statt. — Vorher Trauerandacht daselbst.

Statt Aufsage.

Nordbedewick 1, den 26. Juli 1918.

Heute starb plötzlich und unerwartet nach längerem Kranken sein lieber Mann, unser treuergebender Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter,

der Landwirt

Johann Sellmerichs

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer

Bw. Anna Sellmerichs

geb. Neumann

nebst Kindern und Angehörigen.

Den herben Verlust seines einzigen Sohnes, der ihm im März d. J. im Weltkrieg vorangegangen ist, hat er nicht überwinden können.

Die Beerdigung findet Dienstagnachmittag, den 30. Juli, statt; Trauerandacht 1^{1/2} Uhr im Sterbehause.



Turnverein Ohmstedt.
Im Kampfe fürs Vaterland fielen
ferner unsere lieben Turngenossen
Heinrich Harms
zu Ohhorn,
Gustav Feldhus
zu Donnerschwee.

Dadurch ist die Zahl unserer wackeren
gefallenen Genossen auf 28 gestiegen.
Der Verein wird ihnen ein dauerndes
und ehrendes Andenken bewahren!

Der Turnrat.



Am 14. Juli fiel auf dem Felde der
Ehre in der Vorbereitung zu neuen Er-
folgen der

Major d. Bw. und Abteilungsführer

Eduard Heinen,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2.
Klasse, des Großherzoglich Oldenburgi-
schen Friedrich-August-Kreuzes 1. und 2.
Klasse u. anderer Kriegsauszeichnungen.

Das Regiment betrauert tief den Ver-
lust dieses ältesten Kameraden, der seit
Bestehen des Regiments ihm, zuletzt als
Batterie- und Abteilungsführer, ange-
hörte, und dessen Name mit der Geschichte
des Regiments auf das innigste ver-
knüpft ist.

Von unermüdlichem Eiferdrang und
mitreißender Dienstfreudigkeit befehl,
war er uns allen ein leuchtendes Bei-
spiel von Heldennut und Pflichttreue.
Voll treuergebender Liebe zu seinen Un-
tergebenen, war er ihnen ein allezeit
hilfsbereiter Vorgesetzter, seinen jünge-
ren Kameraden ein wahrer Freund, des-
sen schlichte, vornehme Geminnung und
freundliche Herzengüte ihm aller Liebe
und Verehrung in hohem Maße sicherten.
Sein Scheiden hinterläßt in den Rei-
chen des Regiments eine unausfüllbare
Lücke. Sein Andenken wird in hohen
Ehren gehalten werden!

Im Namen eines Feld-Artillerie-Regi-
ments:

v. Kranold,

Major und Regimentskommandeur.



Oldenburger Schützen-Verein.

Ein Opfer des Weltkrieges wurde un-
ser lieber Schützenbruder, der

Ober-Postassistent

Georg Schulz,

Biswachtmeister in ein. Fernspr.-Bauz.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
und des Friedr.-Aug.-Kreuzes 2. Klasse.

Er war Leutnant im Verein und stets
ein eifriges Mitglied unseres Schieß-
klubs. Wir werden ihm ein dauerndes
Andenken bewahren!

Die Direktion.



Zweilbück, den 26. Juli 1918.

Erfielten heute die tief erschütternde
Nachricht, daß mein innigstgeliebter,
unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder
und Schwager, der

Annauer Georg Rüscher

im blühenden Alter von 18 Jahren in-
folge einer schweren Krankheit im Felde-
lazarett zu . . . den Heldentod gestorben
ist. Um so härter trifft uns dieser Schlag,
da ihm sein Bruder Diedrich vor 2^{1/2}
Jahren in den Tod vorangegangen ist.

In unagbarem Schmerz die trauer-
nden Angehörigen:

Hermann Rüscher,
Friedrich Rüscher, jurzt. im Felde.
Hud. Rüscher und Frau, Dierzb. g.
Hermann Rüscher, jurzt. Neukdt.,
Heinrich Rüscher, verweist,
August Rüscher,
Wilhelm Rüscher,
Carl Rüscher,
Gustav Rüscher.

Ruhet sanft, ihr beiden Lieben!

Oldenburg, 27. Juli
1918. Gestern morgen
entschlief nach langer,
schwerer Krankheit un-
sere liebe Tochter und
gute Schwester
Berta
im vollendeten zwölften
Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Familie Klein
und Angehörige.
Die Beerdigung fin-
det am Mittwoch nach-
mittag, 3^{1/2} Uhr, vom
Trauerhause, Behrens-
str. Nr. 3, aus auf dem
alten Oldenburger
Friedhof statt.

Danklagungen.

Statt jeder besonderen
Dankagung.

Oldenburg, d. 26.
Juli 1918. Für die vielen
Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden
unserer lieben

Alma

sprechen wir allen Mitfüh-
lenden unseren herzlichsten
Dank aus.
S. Rentz u. Familie.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben
Sohnes u. Bruders Georg
sprechen wir auf diesem
Wege unseren
herzlichsten Dank
aus.
Ludwig Mönning u. Frau
nebst Angehörigen.

Für die uns bewiesene
Teilnahme bei dem Tode
unserer lieben Mutter sa-
gen wir unseren
herzlichsten Dank.
Oldenburg,
den 27. Juli 1918.
Geschwister Fimmen.

Ehhorn. Für die vielen
Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden
meiner lieben Frau und
Mutter sagen wir allen
denen, die ihren Satz so
reich mit Kränzen schmück-
ten und ihr am Kranken-
lager so hilfreich zur Seite
gestanden haben, unsern
innigsten Dank.

Herr. Rowold u. Kinder.
Für die zahlreichen Be-
weise herzlichster Teil-
nahme bei dem schweren Ver-
lust, den uns der Welt-
krieg zufügte, unseren
herzlichsten Dank
Widowwörter
Hdb. Raben und Familie,
Rastede-Züdenbe.

Welt-Detektiv

Auskunft Preis-Berlin
W. 39, Kleiststr. 36
(Hochbahn, Nollen-
dorferplatz). Tel. Kur-
fürst 4543. Beobach-
tungen (auf Reisen, in
Bade-Kurorten etc.),
Ermittlung, speziell in
Zivil- und Strafpro-
zessen! In- u. Ausl.

Heirats- Auskünfte.

üb. Vorleben, Lebens-
wan-del, Verkehr, Ge-
sundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitgift etc.,
a. all. deutsch., österr.,
neutr. Plätz, Discret!
Zuverlässigst! Taus.
freiwill. Anerkennun-
gen, u. a. von Behör-
den, Rechtsanwälten,
Richtern, Offizieren,
Kaufleuten u. viel, son-
stig. Ständenbeweisen
absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge
gratis in unauflösl.
Kavert ohne Firma.

Spezialarzt für Hant- u. Geschlechtsleiden

Dr. Gordon,
Hamburg, Gänsemarkt 33.
(10—1, 6—4, Sonntage 10—1)

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderem Fleiß versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Erlaubnis gestattet. Abdrückungen und Verichte über unsere Berichterstattung sind nicht willkommen.

Oldenburg, 28. Juli.

* Auszeichnung. Das österreichische Silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille erhielt der Sergeant Wilhelm Wische, Sohn des Stadteurs Karl Wische aus Oberlen 4.

* Das Friedrich-August-Kreuz wurde verliehen: Feld-eisenbahnassistent Johannes Theilen, Sohn des J. G. Theilen, Donnersteden.

* Die kommende Woche von der Stadt zu verteilenden Waren gibt der Magistrat im Angezeigten bekannt.

* Was bedeutet der Name Hannover? Der deutsche Städtebund Hannover wird zuweilen als „hender“ gedeutet, was hinder, nämlich hinder über die Leine, heißen soll. Diese Deutung ist jedoch, wie ein Mitarbeiter von „Niederfachsen“ (Verlag von Karl Schünemann, Bremen) angibt, nicht haltbar, und zwar aus rein sprachlichen Gründen: Der Umlaut ö ist eine jüngere Bildung, ebenso die Abjektivbildung e aus a; hinder könnte daher wohl aus Hannover entstanden sein, aber auch das Umgekehrte ist möglich. Aus uns, war entsteht über; der Umlaut ist immer die jüngere Bildung. Die Lesart, daß ein Graf auf seine Fragen nach einem seiner Diener regelmäßig die Antwort erhalten hätte: „Hei is hender,“ daß die Stadt von dieser Redewendung den Namen erhalten habe, muß also fallen gelassen werden. Was bedeutet der Name oder sonst? Neue Siedlungen erhalten ihre Namen in sehr vielen Fällen von der Derfligkeit, an der sie entstehen, und wenn diese so bezeichnend ist, wie bei Hannover — das hohe Ufer der Leine gegenüber dem niedrigen auf der linken Seite —, so ist es geradezu zwingend, die Siedelung nach dieser Lage zu bezeichnen: im hohen Ober, abgefaßten honovere. So lautet die alte Form, die sich nach und nach mehr verhochdeutsch hat in Hanover, Hannover. Der Magistrat in Hannover bekennt sich auch zu der richtigen Deutung, denn er hat vor einiger Zeit die alte Straße am Marksaß umgenannt, und die Neubezeichnung lautet „Am hohen Ufer“.

* Ein Postfrei der Einbrecher. In einer süddeutschen Verleumdungsschreibung lesen wir: „Die vereinigten Einbrecherzünfte protestieren durch ihren Ehrenvorsitzenden, einen alten Geldrauhvergnügten, lebhaft gegen jede weitere Verleumdung des bargeldlosen Zahlungsmittels! Wenn erst jedermann ein Bank-, Sparkasten- oder Postkontostiefel, alle Zahlungen dadurch erledigen Liebe und nur das allernotwendigste Kleingeld zu Hause bestiehe, würde ihr Geschäft völlig ruiniert werden. Dieser berechtigte Postfrei soll doch der Allgemeinheit nicht vorenthalten werden.“

* Die Frage der Entlassung des Jahrganges 1870. Amlich wird mitgeteilt: Die Entlassung aus nur eines Teiles des Jahrganges 1870 wird aus militärischen Gründen in absehbarer Zeit nicht möglich sein. Die immer wiederkehrende Behauptung, daß die Entlassung des Jahrganges 1869 mit seinen wenigen Monaten, so gut wie gar keine Entlassung gewesen sei, widerspricht den Tatsachen.

* Von A. Damaschkes „Geschichte der Nationalökonomie“ ist der 2. Band der 10. erweiterten Auflage erschienen. (Zena, Gustav Fischer, 1918, 400 Seiten, 4,50 M.) Nachdem durch den Verlauf des Krieges und seine Folgen in Ausnahmefällen die soziale Frage, besonders auch die Wohnungsfrage, an praktischer Bedeutung gewonnen hat, dürfte das Buch des bekannten Volkswirtschaftlers und Bodenreformers allen, die sich eingehend auf diesem Gebiete unterrichten wollen, ein willkommenes Führer sein, und das um so mehr, als der Verfasser den trockenen Stoff durch fesselnde Behandlung und glänzende Sprache auch dem Nichtfachmann unangenehm zu machen versteht.

* Die Sammelstellen für Wolle für den Amtsbezirk Oldenburg werden in der heutigen Anzeige von dem Bezirksaufkäufer bekannt gegeben.

* Was Zwischenjahr, 27. Juli. Am Mittwoch, den 31. Juli, findet in Webers Gasthof ein Konzert statt, das vom Heimatsdienst des 1. Bat. Nr. 25 zu Oldenburg veranstaltet wird. Den Veranstaltungen des Bataillons geht ein guter Ruf voraus, veranlaßt ist doch über gute Kräfte. Auch diesmal ist ein Programm zusammengestellt, das mir gute Musik bietet. Vorträge des Singsängers Unteroffizier Hans Wechselt mit Violinist des Konzertmeisters Seif. Theile und Orchesterbeiträge der Kapelle des 1. Bataillons ab. Wir können den Besuch des Konzerts hauptsächlich aus unseren Fremden empfehlen. (S. Anzeige!)

* Same, 27. Juli. Ein Jugendlogenias des 12. Distrikts von Deutschlands Großloge II des Unterempferordens (S. D. G. Z.) fand hier letzten Sonntag statt. Gegen 11 Uhr nachmittags die verschiedenen Jugendlogen aus Bremen, Oldenburg, Wilhelmshaven, Jever usw. in geschlossenem Zuge mit klingenden Bannern unter Führung und Klampfenpiel in den Ort ein. Dasselbst fand zunächst eine Vorberedung bezüglich Jugendpflege statt, in der eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt wurde. Nachmittags wurde von allen Jugendlichen eine schöne Gedächtnisfeier für die Gefallenen abgehalten. Darauf fanden Wettspiele und turnerische Übungen mit nachfolgender Preisverteilung statt. In etwa vier Wochen soll auch hier eine S. L. gefaßt werden. Die Zusammenkünfte finden in der Schule statt.

Hus dem Gerichtssaal.

§ Strafkammer Oldenburg.

Ein umfangreicher Gleichhandel mit Getreide, Speck, Fleisch, Eiern und Obst betrieb von Herbst 1916 an bis April 1918 der wegen ähnlicher Vergehen verurteilte Bäckermeister Friedrich Lüggen aus Wildeshausen. Sein Handelsgewerbe war vor allem in den benachbarten Teile der Provinz Hannover. In Stimmehausen und Holsenberg unterhielt er förmliche Warenlager. Wiederholt wurde er unangenehm überfallen von Gewerbetreibenden, wenn er mit einer Fuhr unterwegs war. Ein

Der deutsche Generalkab meldet:

Großes Hauptquartier, 27. Juli. WB. Amlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Kampftätigkeit lebte vielfach am Abend auf. Sie war während der Nacht, besonders beiderseits der Scarpe, in Verbindung mit erfolglosen Vorstößen englischer Infanterie, gestiegen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In der Schlachtfeld zwischen Coiffons und Reims lautete die Gefechtsstätigkeit gestern weiterhin nördlich ab.

In der Chantagne wurden Teilangriffe der Franzosen beiderseits von Verdes abgewiesen.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Erfolgreiche Erkundungsvorstöße in den Vogesen und im Sundgau.

Der Erste Generalquartiermeister, Ludendorff.

Tages verlor er durch Vermittlung des Händlers Fr. Wessels in Delmenhorst an die Händler Joh. Drewees und Erich Langwegen daselbst je 1000 Pfund Roggen und Hafer, das Pfund für 75 bzw. 85 Pf. Die Lieferanten dafür will er nicht nennen. Das Urteil lautete gegen Lischen auf 4 Monate Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe, gegen W. wegen Beihilfe zum Schleichhandel auf 3 Wochen Gefängnis und 100 M. Geldstrafe, gegen D. und L. wegen Beihilfeleistung von Getreide auf je 500 M. Geldstrafe. Außerdem wird die Beschlagnahme der Ware verfügt.

Ein gutes Geschäft machte der Smal wegen Details vorbestellte Arbeiter und Händler Gerhard Hoher aus Hamburg. Er stammt aus Ovelgönne und kennt daher Land und Leute im Herzogtum Oldenburg. Da er einen Erfolg hat, erregt er bei vielen Leuten leicht Mißleid; darum stellt er sich an belebten Straßen oder Wegen auf und bettelt. Wer nichts gibt, erhält einen wenig schmeichelhaften „Nachruf“. Nun ist er in Barel erwischt worden, wo er in der Allee in kurzer Zeit 55 M. „bedient“ hatte. Ueber Arbeiten ist er hoch erhaben. Daher paßt es ihm auch nicht, daß er nun außer mit 6 Wochen Haft mit Ueberweisung an die Landespolizei, d. i. „Arbeitshaus“, bestraft worden ist. Aber die „unerbittliche“ Strafkammer läßt das schöffengerichtliche Urteil bestehen. S. wird also vorläufig Spaziergänger nicht belästigen.

Angetrente Knechte. Die Dienstknechte Anton Thieling und Fritz August Grimm haben nach dem Falle ihres Dienstherrn, des Landmanns Cornelius in Jansel (Aufhagen) ein Schaf, schlachteten es draußen und schickten das Fleisch an Verwandte. Später, als Th. dort nicht mehr in Stellung war, sieg er durch ein Fenster in den Stall des C. ein, öffnete den innen die Tür, ließ ein Schaf hinaus, schloß die Tür wieder und stieg durch das Fenster wieder nach draußen. Wird schlachtete er gemeinsam mit dem Dienstknecht Karl Dietrich auch dieses Schaf, das ihm angeblich gehörte. Ferner hat Th. noch ein drittes Schaf aus einer Weide in Sarve gestohlen. Das Urteil lautete gegen Th. auf 1 1/2 Jahre, gegen G. auf 2 Monate Gefängnis und gegen D. auf Freisprechung. G. soll Aufschub erwirkt werden, Th. aber nicht.

Briefkasten.

Neulandbund. Unseres Wissens gibt es hier keinen Zweig des Neulandbundes, ebenso wenig wie Studienklub. Z. P. L. Ein empfehlenswertes Kriegstochbuch hat der Hausfrauenverein Oldenburg herausgegeben, in dessen Verlagsstelle, Haus Schöndel, jeden Nachmittags von 4-6 Uhr Sie auch die gewöhnlichen Kochvorschriften erhalten werden.

Geizig A. B. in W. Sobald die Mutter auf Arbeit gehen kann, wird sie das erforderliche Fleisgeld für das Kind anbringen können. Wenden Sie sich wegen Aufnahme des Kindes an das Säuglingsheim in Wilhelmshaven!

Fürsorgeämter. Die Fürsorgeämter an den städtischen Säuglingsfürsorgeanstalten in Düsseldorf beziehen 1600 M Gehalt und 100 M Reisergeld jährlich. Die Schwedern an den städt. Fürsorgeämtern für Säuglinge in Charlottenburg erhalten 1600 M jährlich oder 1320 M und freie Wohnung. In Nürtingen gibt es keine Säuglingsfürsorgeämter.

G. S. 100. Die beste Lösung Ihrer Frage erforschen Sie durch ein Gesuch im Anzeigenteil unserer Zeitung.

Z. P. S. Ihre Einfindung vermindert wir nicht zu veröffentlicht. Mit keinem Wort des Beweises belegen Sie die Vorwürfe über den Tod des betr. Soldaten. Was Sie aussprechen, sind nach unserer Kenntnis, wenigstens zum Teil, richtige Gerichte. Wir können Ihnen nur raten, sich an den betr. Truppenteil zu wenden, nicht etwa an das Lazarett. Wir sind aber auch erbötig, Ihre Klagen zu übermitteln, wenn Sie es nicht selbst tun wollen.

M. M. Die Marine-Intendantursekretäre werden in der Regel aus den Marine-Zahlmeisteraspiranten oder geprüften Marine-Zahlmeisteraspiranten entnommen. Als Aspirant auf die Laufbahn können aber auch junge Leute eingestellt werden, welche die Prima einer höheren Lehranstalt bestanden und ihrer Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige genügt und das 25. Jahr nicht überschritten haben. Der Vater muß sich zur Ertragung der Kosten bis zur Ernennung zum Intendantursekretär verpflichten. Nach der Annahme hat der Aspirant eine mindestens halbjährige Probezeit zurückzulegen. Dann erfolgt die Einstellung als Marine-Intendantursekretär-Aspirant mit einem Friedensgehalt von 60 bis 70 M. monatlich. Nach einer Dienstzeit von

neun Monaten kann die Sekretariatsprüfung abgelegt werden, nach deren Bestehen in der Regel drei Jahre bis zur Ernennung zum Intendantursekretär vergehen.

Z. P. S. Die ältesten Weine im Bremer Ratstaler sind: 1726er Hochheimer Apfelschwein, 1727er Hildesheimer Apfelschwein und 1748er Hildesheimer Rotwein.

F. S. Der Uebertritt zur Maschinenlaufbahn der 2. Werk- oder 2. Torpedodivision Wilhelmshaven ist möglich. Das Verordnungsgebuch ist bei der Kompanie Ihres Sohnes anzubringen. Für jedes Jahr Besuch der Divisionsschule muß sich Ihr Sohn zu einem weiteren Jahr Dienstzeit verpflichten.

G. S. Freiwillige werden eingestellt bei der 2. Matrosendivision, 2. Werkdivision, 2. Torpedodivision in Wilhelmshaven.

B. T. Wenden Sie sich an Sanitätsrat Dr. Karl Müller, hier, Theaterwall! Die Auskunft ist kostenlos; das gefandte Geld steht zur Verfügung.

F. A. Es kommt öfter vor, daß uns Behörden Anzeigen anfragen geben, die von dem betreffenden Vorstehenden mit seinem Namenszug versehen sind, der in 99 von 100 Fällen natürlich unleserlich bleibt. Was soll der Seher, was der Korrektor damit anfangen? In Ihrem Fall ist die Unterschrift überhaupt nicht zu entziffern; dabei vermag auch die Fingigkeit der Schriftleitung.

M. S. Ihre Frage ist genau so unbedeutlich und unverständlich, wie Ihre Unterschrift. Wir können Ihnen darauf leider keine Antwort geben.

M. S. und G. B. Das ist hier nicht bekannt und dürfte auch, selbst wenn man Zutverlässiges wüßte, nicht gesagt werden.

F. S. 100. Familienunterstützung wird im Falle der Bedürftigkeit bewilligt, und zwar nicht nur an Ehefrauen und Kinder, sondern auch an Eltern, wenn diese sich nicht allein helfen können und der entzogene Sohn sie ohne Einberufung unterstützen würde. Nach Ihren Angaben nehmen wir an, daß Bedürftigkeit nicht verneint werden kann. Ob Familienunterstützung mit Rückwirkung vom Juli 1917 ab bewilligt wird, hängt von den ganzen Verhältnissen ab, insbesondere davon, ob Schulden gemacht worden mußten oder notwendige Anschaffungen unterblieben sind. Auf alle Fälle ist zu empfehlen, den Antrag auf Bewilligung mit rückwirkender Kraft zu stellen.

G. S. Ihre Sommer-Phantasie können wir leider nicht bringen. Als Gedicht ist es nicht gelungen.

Hans. Muttermale und Mütterer können beseitigt werden, aber am sichersten unter ärztlicher Leitung.

H. S. Der nachgefragte Roman ist noch nicht in Buchform erschienen und wird voraussichtlich auch noch nicht herausgegeben.

Felbabament. Der „Kontor-Freund“ erscheint in Leipzig.

G. S. Wir empfehlen, der Polizei mitzuteilen, daß die Umhänger an unerlaubten Stellen allen möglichen Unrat, wie Steine, Korkeisenboxen usw. abladen. Sie müssen aber möglichst genaue Angaben machen, damit die Täter auch festgestellt werden können.

Langjähriger Monument. Ob Ihnen das Friedrich-August-Kreuz für Heimbedienste verliehen werden kann, läßt sich nach Ihren Angaben nicht ohne weiteres sagen. Nichten Sie ein Gesuch an das Großherzogliche Ministerium des Innern hier!

D. S. 100. Wir können Ihre erste Frage nur beantworten, wenn Sie das ganze Gebührenscheften. Es scheint ein Uebermittlungsfehler vorzuliegen. Die zweite betrifft das Gebiet der geheimnisvollen Vorherfragungen und ist nicht ohne nähere Angaben, wenn überhaupt, zu lösen.

S. Luenin. Wir können Ihnen keine genaue Auskunft geben. Wir möchten glauben, daß durch den Bart der Gebrauch der Gasmaske nicht beeinträchtigt werden darf, daß darüber hinaus aber keine Bestimmungen über die Wartung existieren. Besondere Verfügungen darüber sind uns nicht bekannt.

G. S. 1930 des Bürgerlichen Gesetzbuches findet Anwendung. Die Verwandte von väterlicher Seite gehört der dritten Ordnung an, die Verwandten von mütterlicher Seite der vierten. Gemäß § 1930 BGB. erbt allein die Verwandte väterlicherseits.

Nach Neukhausen. Ihre Einfindung, betr. die Gefangenen, können wir nicht veröffentlichten. Wir erlauben Sie aber im allgemeinen Interesse, uns die Genehmigung zu erteilen, daß wir die Klage der betr. entscheidenden Stelle übermitteln, von der wir hoffen, daß sie Wandel schaffen wird.

G. M. Wenn Sie mit Ihrem Fernstudium auf ein Jahr abgeschlossen haben, müssen Sie selbstverständlich auch das Jahr durchhalten. Nichtanproben der Erwarntung ist kein Grund zu vorzeitiger Auflösung des Vertrages. Etwas anderes ist es natürlich, wenn Sie sich darüber mit dem Wächter verständigen.

Nichte Anna. Die Nährhefe ist noch etwas uns von guter Seite gegebenen Auskunft des Besse, was in neuerer Zeit an Stärkungsmitteln hergestellt wird.

Kriegsbeschädigter, Schuller. Die Eisenbahnfahrt Oldenburg-Jülich hin und zurück kostet 3. Klasse ca. 120 M.

M. Holland. Das Windensheim des Referatsarets II befindet sich im Schlüchhof zur Wunderburg. Augenscheinlich sind vier Wände dort in Pflege.

Für die Küche.

Sehr nahrhafte Morgensuppe. 1 1/2 Liter Magermilch und 1 1/2 Liter Wasser, 1 Eßlöffel Salz, 100 Gramm Brennnesselmehl, 30 Gramm Kartoffelmehl 5 Minuten anlösen und längere Zeit in der Kochpfanne quellen lassen.

Kartoffelbutter mit Brennnesselmehl. 375 Gramm gekochte, geriebene Kartoffeln, 30 Gramm Brennnesselmehl, 1 Eßlöffel Salz, 1 Ei (Eiweiß mit Schnee schlagen), 1 Eßlöffel saure Milch. Ein wenig Fett zum Baden.

7. Juli
morgen
langer,
eit un-
und
wölften
auer
lein
rige.
ng fin-
nach-
vom
hrens-
auf dem
bürger
ten.
nderen
f. d. 26
ie vielen
er Teil-
schneiden
Mittlich-
räftigen
familie.
Beiwie
am beim
es lieben
es Georg
diesem
dant
u. Frau
igen.
erwiesene
am Tode
utter so-
Dank.
li 1918.
immen.
ie vielen
er Teil-
schneiden
vor und
ir allen
Sara so
schmid-
kranten-
ur Seite
unser
Dank.
Kindet.
hen Be-
zeihnach-
Ber-
Welt-
fieren
Dank
ter
Familie,
nde.
tiv-
Ber-
36
llen-
Kur-
ach-
n, in
eto),
ll in
pro-
Ausl.
ens-
Ge-
men,
teto-
terr,
treil
aus-
nun-
hör-
tionen,
eren,
son-
sien-
ens-
läge
stg.
für
soliden
ON,
arkt 24.
10-1

Brief-Papiere

mit Monogramm-Prägung
sodort lieferbar, eigene Anfertigung

S. Ciliax

Nachlass-Auktion

Am Freitag,
den 2. August d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

werde ich im Saale des
Neuflischen Hofes, Stau
Nr. 1, öffentl. versteigern:
3 Kleiderkäufe, 2 Ge-
sofas, 10 versch. Tische,
15 Stühle, 5 Stummel-
bänke, 3 Spiegel, Figu-
ren, 6 Garbendreschma-
der, 14 Vertikalen, mit
und ohne Matten, 4
eif. Vertikalen mit Ma-
tratten, 8 vollst. Bet-
ten, 1 Bettkorn, 8
Waschtische m. Geschir,
2 Gartentische, 14 Gar-
tenstühle, verschiedenes
Porzellan, Gläser,
Küchengeräte, Eimer,
Wägen, 1 Küchenwaage
mit Gewicht, Einmach-
topf, 1 f. neuen Dampf-
brenner u. viele andere
Sachen.

W. Köhler, emfl. Autt.
Totenlade
„Memento mori“
zum Geschenk u. Umg.
e. B.

Anherberkommene
Mitglieder-Verammlung
am Sonntag, d. 4. Aug.
1918, nachm. 5 Uhr,
im „Schützenhof zur Tabern-
burg“ (Wirt Holz),
Geverfen.
Zweck: Erhebung eines
anherberkommene Mit-
gliederbeitrages.
Der Vorstand:
Stolting, Hügel,
Wildebmann.

Giftstoff- düngemittel

Kommen Montag zur Ver-
teilung.
Landw. Bezugsvereinen-
schaft Sap.
— G. m. b. H. —

Auktion

Können noch Sachen
zugebracht werden.
E. Heimsath,
Auktionator,
Bergstraße 17a,
Berufsbüro 536.

Sohnannisbeeren.

Blund G. J., Stadel-
beeren, Johis, Apfel,
Birnen, Kirschen und
Pflaumen.
Verkaufsstelle
der Gartenbauvereine u.
d. Hausfrauenvereins,
Heiligengeiststraße 4.

Zu verleihen

5000 M auf gute Hypo-
thek leihbar oder später zu
belegen. Nachfragen in
der Filiale Radorfstr.
128.

Verloren

Ranzenbüttel b. Berne,
Bermise aus den für den
Marineinfiskus gepackten,
beim Oldenburger Feld-
haus belegenden Weiden e.
Schwarzbundes Kind.
Kennzeichnung: Messing-
marke N 577 im linken
Ob. Dem Ausfundgeber
Belohnung.
S. Bergens.

Gefunden

Briefkasten zugestohlen.
Abholenden Langestr. 38 II.
Geverfen, Zugelassen
ein Kind.
Hauptstraße 66.

Herren-Bekleidung

Anzüge
Hosen
Westen
Loden-Joppen
Loden-Mäntel
Gummi-Mäntel
Stoffe.

Nur beste Qualitäten.

M. Schulmann,

38 Achternstrasse 38.

Gesucht zum 1. Oktober eine moderne
große herrschaftliche

Wohnung

von ca. 8 Räumen, mit allem Zubehör,
wie elektr. Licht, Bad usw. oder ein mo-
dernes Haus mit Garten, event. zu kaufen
gesucht. Offerten unter W. B. 733 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Miet-Gesuche

Jung. Brautpaar sucht
zum 1. Januar oder Mai
u. n. ein schönes

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten,
Stadt oder Stadgrenze,
event. auch Wohnung mit
Garten. Angebote unter
H. K. 699 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Ordnentl. Mädchen sucht
möbliertes Zimmer mit
Kochgelegenheit.

A. Nieten, Oldenburg,
Ziegelhofstraße 89.

Zum 1. Oktober oder
November von einem ig-
funderlosen Ehepaar 4-5-
räumige Wohnung im
Pr. von 300 bis 420 M.
gesucht. Angebote erbeten
unter W. B. 718 an die
Geschäftsstelle d. Blattes.

Junges Ehepaar sucht
möbliertes Wohn- und
Schlafzimm. Wasche wird
gehalten. Angebote unter
W. B. 719 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Kleine ruhige Beamten-
fam. sucht Wohnung mit
Garten. Fr. 260-350 K.
Angebote unter W. B. 724
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Berwund. Offizier sucht
für seine Frau und zwei
Kinder im Alter von 11
und 12 Jahren möblierte
Wohnung mit Kochgeleg.,
event. auch mit voller
Pension. Frdl. Angebote
erbeten unter W. B. 729
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Feldgatter sucht zum 1.
August in ruhigem Hause
seiner möbliert. Zimmer.
Angebote unter W. B. 722
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Fr. G. f. a. 1. Aug. möbl.
Zimm. i. d. Nähe v. Biez-
hof, mgl. m. W. Ang. u. B.
444 an Wittners u. Expd.

Rüft. Ehep. (62 u. 64 J.)
f. zu Nov. od. früh. 11.
Wohn. Ang. unter W. B. 365
an d. Filiale Langestr. 45.

Eine Wohnung, mögl.
mit Garten, bestehend in
2 Stuben, 2 oder 3 Schlaf-
zimmern, Küche, Speisek.,
Zubehör, elektr. Licht oder
Gas, zum 1. Novbr. von
ruhigem Mieter gesucht.
Preis 450 bis 600 M.
Ang. erbet. unter W. B. 730
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Fr. Kriegerfrau f. einf.
mbl. Zimmer mit Kochge-
legenheit in der Nähe des
Sänglingsheims.
Johannisstraße 7.

Zaden mit Wohnung

gesucht an verkehrsreicher
Straße der Stadt. Angb.
mit Preis erbeten unter
W. B. 735 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Unm. Zimmer f. z. m.
gesucht. Ang. unter W. 807
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zaden mit Wohnung

gesucht an verkehrsreicher
Straße der Stadt. Angb.
mit Preis erbeten unter
W. B. 735 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Unm. Zimmer f. z. m.
gesucht. Ang. unter W. 807
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zaden mit Wohnung

gesucht an verkehrsreicher
Straße der Stadt. Angb.
mit Preis erbeten unter
W. B. 735 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Unm. Zimmer f. z. m.
gesucht. Ang. unter W. 807
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zaden mit Wohnung

gesucht an verkehrsreicher
Straße der Stadt. Angb.
mit Preis erbeten unter
W. B. 735 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Unm. Zimmer f. z. m.
gesucht. Ang. unter W. 807
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Schlosser, Schmiede, Dreher und Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Döbel.

2 Nachtwächter

für sofort gesucht.
Wagenbauanstalt Oldenburg, A. - G.

Frau H. Havakost,

Stellenverm., Burgstr. 31.

Jung. Mädchen,

welches die Handelsschule
besucht hat, sucht für sofort
in der Kaufmannschaft auf
sofort od. später. Schrift-
liche Angebote erwünscht.
Fr. Lindemann,
Wadeleben bei Wölpe
(Bezirk Waddebuhr).

Junges Mädchen,

23 Jahre, sucht Stellung
in der Kaufmannschaft auf
sofort od. später. Schrift-
liche Angebote erwünscht.
Fr. Lindemann,
Wadeleben bei Wölpe
(Bezirk Waddebuhr).

Frau Agnes Blumenkauf,

generell. Stellenvermittl.,
Alexand. Str. 43, Ecke Weststr.

Stixes Mädchen, 19 J.,

sucht gegen Dezember an
einem Geschäft als Stenogra-
fische gegen gute Behand-
lung und Gehalt auf grö-
ßerem Dampfer. Angeb.
erbeten unter W. B. 715
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Photographengehilfin

in allen Fächern bewand.,
sucht Stellung in Oldenb.
Angebote unter W. B. 720
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Offene Stellen

Männliche.

Hofenberg bei Barck.
Suche zu Anfang August
Arbeiter
bet der Dreschmaschine.
D. Fretsch.

Gesucht ein

Laufjunge
nach der Schulzeit.
Heinrich Eilers,
Adlerstraße 35.

Küchle, Gesucht auf so-

fort ein
Schmiedelehrling.
Nöben.

Chauffeur.

Zur händigen Führung
und Wartung ein, schwe-
ren Kraftwagens (sechs
Personen) für Landtouren
im Herzogtum Oldenburg
wird auf sofort ein durc-
aus zuverlässiger und ge-
wandter Fahrer gesucht,
der während der freien
Zeit andere Beschäftigung
mit übernimmt. Feste An-
stellung, Wohnsitz Olden-
burg i. Gr. Angebote un-
ter W. B. 737 an die Ge-
schäftsstelle dies. Blattes.

Gesucht Stähler

u. Stahlerbetriebe
auf best. Möbel (im Ar-
beiten), desgleichen

Polierer.

Auch kriegsbeschäd. werden
eingestellt.
Bereinig. Werkstätten
für Kunst im Handwerk,
Alt-Gebl.,
Bremen, am Wall 188/37,
Telephon Roland 227.

Behörde sucht einen durch-

sändig arbeitenden, nicht
zu jungen
Arbeitskraft
Angebote unter L. N. 681
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht auf sofort eine

männliche oder weibliche
Arbeitskraft
für den Gertruden-Kirch-
hof. Zu melden
Kirchhofstraße 5.

Weibliche.

Gesucht für ein Pfarr-
haus auf dem Lande ein
Herzogtum ein im Haus-
halt erfahrenes
junges Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, bei
familienanfällig f. Aug.
od. Septbr. Dien-
mädchen ist vorhanden.
Angebote mit Gehaltsan-
forderungen unter W. B. 716
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Großes Mädchen

für Haus- und Gartenar-
beit. Joh. Eisenbauer.

Mädchen

Zum nächsten Mai suche
ich ein durchaus zuverlässi-
ges, freimütiges
Großes Mädchen
für meinen herrschaft-
lichen Etagehaushalt in
Düsseldorf (2 Personen)
suche ich zum 15. August
ein in allen Hausarbeiten
erfahrenes, besseres

Fräulein,

welches in Schreibmaschi-
ne und Buchführung Er-
fahrung besitzt und alle
vorkommende Hausarbeit
mit verrichten will, bei
familienanfällig u. Ge-
halt. Angebote unter B.
68 an die Filiale der
„Nachrichten“ in Barck.

nettes Mädchen

von etwa 18 bis 20 Jah-
ren, das etwas nähen und
kochen kann, für kinderl.
Haushalt. Bewerbungen
möglichst mit Zeugnissen
und Bild erbeten.

Frau Kestlies,

Wittelsbahren,
Moornstraße 13 a.

Brate, Gesucht auf so-

fort oder später ein
junges Mädchen
im Alter von 15 bis 16
Jahren.

Frau Dr. Kockeher,

Breite Straße 100.

Gesucht auf sofort für

einen größeren Haushalt
in Braak ein gebildetes
junges Mädchen, das im
Kochen erfahren ist und
den Haushalt übernehmen
kann. Näheres durch
G. Stolte, Adlerstr. 4.

Köchin

oder einfache Stütze
für kleinen Haushalt (drei
Personen).

Will,

Unter den Eichen 14.
Nordenham. Gesucht 3.
15. August d. J. ein net-
tes, freundliches
junges Mädchen
für alle häuslichen Ar-
beiten und Haushilfe im
Baden (Wannsaftur).
D. N. Seipers.

Gesucht zum 1. Novbr.

oder früher ein
junges Mädchen
zur Erlernung d. Küche.
Fr. Lindenberg,
Heiligengeiststraße 10.

Arbeiterinnen

für unsere Buchbinderei
sofort gesucht.
Buchbinderei
Gerhard Stallina.

Lüchtiges Mädchen

f. Hausarbeit nach Bies-
baden gel. Freie Refse.
Frau Grete Hoffe,
Wiesbaden,
Eidenmühlstraße 68.

Gesucht eine tüchtige

Wäschfrau.
Staustraße 10.

Einfaches, lüchtiges

Hausmädchen
für großen Haushalt ne-
ben Küche und Kinder-
kränlein zum 1. August
oder später gesucht.
Frau Prof. Kürzeng,
Berlin W. 62,
Wilmannsstraße 21.
Näheres Auskunft in DL
denburg Meinardusstraße
40 I.

Gesucht bis Novbr. eine

Aushilfe.
Donnerstagsstraße 92.
Wienerstraße (B. DL-
denburg). Suche auf so-
fort ein

Wühl. Mädchen

für Haus- und Gartenar-
beit. Joh. Eisenbauer.

Großes Mädchen

Zum nächsten Mai suche
ich ein durchaus zuverlässi-
ges, freimütiges
Großes Mädchen
für meinen herrschaft-
lichen Etagehaushalt in
Düsseldorf (2 Personen)
suche ich zum 15. August
ein in allen Hausarbeiten
erfahrenes, besseres

Fräulein,

welches in Schreibmaschi-
ne und Buchführung Er-
fahrung besitzt und alle
vorkommende Hausarbeit
mit verrichten will, bei
familienanfällig u. Ge-
halt. Angebote unter B.
68 an die Filiale der
„Nachrichten“ in Barck.

nettes Mädchen

von etwa 18 bis 20 Jah-
ren, das etwas nähen und
kochen kann, für kinderl.
Haushalt. Bewerbungen
möglichst mit Zeugnissen
und Bild erbeten.

Frau Kestlies,

Wittelsbahren,
Moornstraße 13 a.

Brate, Gesucht auf so-

fort oder später ein
junges Mädchen
im Alter von 15 bis 16
Jahren.

Frau Dr. Kockeher,

Breite Straße 100.

Gesucht auf sofort für

einen größeren Haushalt
in Braak ein gebildetes
junges Mädchen, das im
Kochen erfahren ist und
den Haushalt übernehmen
kann. Näheres durch
G. Stolte, Adlerstr. 4.

Köchin

oder einfache Stütze
für kleinen Haushalt (drei
Personen).

Will,

Unter den Eichen 14.
Nordenham. Gesucht 3.
15. August d. J. ein net-
tes, freundliches
junges Mädchen
für alle häuslichen Ar-
beiten und Haushilfe im
Baden (Wannsaftur).
D. N. Seipers.

Tüchtiges

kleinmädchen
für seines Haus in Brem-
den gesucht zum 1. Novbr.
Vorauzt. Verbahter. 5 I.

Wiesbaden, Wegen
Erlernung des jeglichen
gesucht zum 1. Oktober od.
früher ein
ordentlich. Mädchen od.
ein einf. jung. Mädchen
Gasthof Müller.

Gesucht auf sofort oder
später ein ehrliches
ordentlich. Mädchen
für unv. kleinen Haushalt.
Frau Grete, Damm 6.

Gesucht zum 1. Nov. ein

lüchtiges Mädchen.

Frau Wente,
Auguststraße 55.

Der Alg. deutsche Verein

für Hausbeamtinnen
sucht Stützen, Kinder-
und Wirtschaftsfraulein.
Sprechstunden: Montags
von 11 bis 1 Uhr Stien-
weg 41, Dienstags und
Freitags von 4 bis 6 Uhr
Kornstraße 21.

kleinmädchen,

das nach Kochen ver-
sucht, zum 15. August nach Wil-
helmsbahren sucht
Frau Kapitänleutnant
Garimann,
alt. Oldenburg i. Gr.,
Johannisstraße 1 II.

Damen

für den Verkauf des kos-
metisch. Sortiments Kam-
merzeife an Bekannte und
Private gesucht. Angeb.
erbeten an
Kurt Söhneke, Kiel 1.
Zum 1. Oktober eine er-
fahrene, zuverlässige

Pflegerin

für meine Kinder im Al-
ter von 3 und 3/4 Jahren
gesucht.
Frau H. Kraemer,
Bremen,
Georg-Gröning-Str. 46.

Gesucht zum 1. Novbr.

ein Mädchen für Land-
wirtschaft, welches melken
kann. Angebote an die
Rebenstraße 1. Parusfel,
Domersöhme.

Gesucht f. mein. kleinen

Haushalt zum 1. Nov. ein
zuverlässiges Mädchen,
das auch mit der Wasche
fertig werden kann. An-
meldung vormittags gew.
Fräulein Weber,
Meinardusstr. 63 I.

Brunsbahren bei Rod-

denkirchen. Suche f. land-
wirtschaftl. Haushalt ein
junges Mädchen.
Frau A. Nooge.

Junges Mädchen

für Restaurant auf sofort
oder später gesucht.
Restaurant „Bavaria“.
Gesucht zum 1. Novbr.
ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haus.
Lautenstraße 23.

Pensionen

Gesucht für einen zehn-
jährigen Knaben eine
gute Pension
in Oldenburg. Angebote
erbeten unter B. 100 an
die Filiale der „Nachrich-
ten“ in Barck.

Für zwei Damen (Mut-

ter und Tochter) Anfang
August in Wislochahn od.
Nähe für 14 Tage ein-
fach
Pension
gel. Ang. unter W. B. 721
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Den
trac
ibe
und
rtzt
der
wek
a m
um
Str
am
best
nisa
mif
lein
mit
Dra
dab
bes
eine
Jah
seu
a n
Dan
[G
als
tehm
stisch
gesch
land
Krisi
Heif
gen
rich
gubr
haus
reich
gewi
in ei
werd
aufr
teff
ohne
best
und
dens
entb
fasser
das I
groß
Luffe
sein
der d
bie v
ber i
hierz
der f
schme
über
arbit
bütt
sation
einige
far e
einfin
3
überst
einer
B o I
auf a
die
Geger
Berfö
346 E
unter
Christal
im We
leichte
die Se
der 2
des nt